



Geschäftsbericht
2018



U.C.A. Aktiengesellschaft

U.C.A. Aktiengesellschaft
Stefan-George-Ring 29
81929 München

Telefon: +49-89-993194-0
E-Mail: steuer@uca.de
Internet: www.uca.de

4	U.C.A. im Überblick
<hr/>	
5	Organe der Gesellschaft
<hr/>	
6	Das U.C.A. Team
<hr/>	
8	Lagebericht
<hr/>	
18	Beteiligungen im Überblick
20	aovo Touristik AG
22	MedLearning AG
24	Sportnex GmbH
25	Womanizer Gruppe
26	Dermedis GmbH
27	SICCUM Trocknungs GmbH
28	Pflegia AG
29	Upside Co-Invest 2019 GmbH
30	Value-Holdings International AG
32	Global Brands Aktien-Portfolio
<hr/>	
34	Bericht des Aufsichtsrats
<hr/>	
40	Jahresabschluss im Überblick
42	Bilanz
44	Gewinn- und Verlustrechnung
46	Entwicklung des Anlagevermögens
48	Anhang
52	Bestätigungsvermerk
<hr/>	

Geschäftsjahr Rechnungslegung	31.12.2018 HGB	2017 HGB	2016 HGB	2015 HGB
Ergebnis vor Steuern in T€	-1.699	630	355	194
Jahresergebnis in T€	-1.710	618	342	184
Liquidität und geldnahe Anlagen in T€*	6.500	8.000	8.400	8.400
Gewinnausschüttung in T€ (für jeweiliges Geschäftsjahr)	0	436	374	251
Eigenkapital in T€	8.253	10.399	10.155	10.114
Eigenkapitalquote	87%	91%	91%	91%
Anzahl Aktien in Tsd. (einschl. eigener Aktien)	662	662	662	662

* Bankguthaben sowie zur Geldanlage gehaltene, liquide Aktien, bewertet zu handelsrechtlichen Kursen.

Perspektiven für den Mittelstand.

m:access

Vorstand



Dr. Jürgen Steuer
Diplom-Kaufmann

Mitglieder des Aufsichtsrats

Sy Schlüter
Dipl.-Kaufmann, Hamburg

Achim Gippers
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing., München

Dr. Joachim Kaske
Rechtsanwalt, Berg

Das U.C.A. Team



Sina Knebel
Managementassistentin



Christina Held
Analyst



Michél Weishaupt
Analyst



Felix Westphal
Projektleiter



Moritz Schleich
Analyst



Siegfried Eckerl
IT-Projektleiter

Lagebericht





Issue 764
Monday, Jun 14, 2016
#Citydailynews

y of the n Union

Are you innovative or are you the experienced type? Or do you offer a high-cost, high-quality product, or a low-cost, high-value product? It's impossible to be both. You should consider on thinking what your customers need you to be. Your logo is the main foundation of your brand. All the promotional with your logo should be connected with your brand to communicate with your brand. Having a good brand strategy allows you to have a major advantage in gaining a large increase in your market competition. Your brand tells your customers what they can have or expect from the products and services you offer. The branding strategy you have should be consistent as it leads to a strong brand equity. The branding strategy you have should be consistent a

analysis of a company's situation
and keeping customers
approaches that will maximize your

0,775	24,766	45,556
3,541	354	1,876
764	133	190
	118	134
		17,756

	M	T	W	T	F	S	S
							1
	2	3	4	5	6	7	8
	9	10	11	12	13	14	15
	16	17	18	19	20	21	22
	23	24	25	26	27	28	29
	30	31					

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die U.C.A. AG, München, (U.C.A.) beteiligt sich an kleinen und mittelgroßen, vorwiegend deutschen Unternehmen und entwickelt als Inkubator eigene Unternehmenskonzepte, die deutliches Wachstums- und Entwicklungspotential erwarten lassen. Daneben verwaltet sie zur Verbesserung der Rendite aus der freien Liquidität ein Portfolio aus ca. 50 internationalen Dividendenwerten. U.C.A. ist jetzt 20 Jahre an den wichtigsten deutschen Börsen im Freiverkehr notiert und ermöglicht auch Kleinanlegern, am Wachstums- und Gewinnpotential nicht gelisteter mittelständischer deutscher Unternehmen zu partizipieren. U.C.A. unterstützt das Management der meisten Beteiligungen in den Bereichen Finanzen, M&A und ggf. auch IPO. Diese small caps bewegen sich in einem sehr engen Wettbewerbsumfeld des Kapitalmarktes mit branchenbedingten Sonderfaktoren, die besondere Sorgfalt erfordern und auch besondere Risiken erwarten lassen.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2018 investierten Beteiligungsgesellschaften in Deutschland insgesamt EUR 9,6 Mrd. Nach dem Rekordjahr 2017 hat der deutsche Beteili-

gungskapitalmarkt damit erneut seine Stärke unterstrichen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies zwar einen Rückgang um 18 Prozent. Allerdings war 2017 auch ein herausragendes Rekordjahr. Das Investitionsniveau der Jahre davor konnte jedoch deutlich übertroffen werden. Im Jahresverlauf wurden gut 1.200 Unternehmen mit Beteiligungskapital finanziert.

Venture Capital-Gesellschaften zeigten sich 2018 ausgesprochen investitionsfreudig. Nachdem bereits in den Jahren 2016 und 2017 mit EUR 1,1 Mrd. bzw. EUR 1,3 Mrd. die Milliarden-Grenze übertroffen werden konnte, setzt das abgelaufene Jahr diesen positiven Trend fort. Die Venture Capital-Investitionen stiegen auf EUR 1,4 Mrd.. Gut 680 Startups wurden finanziert, die damit erneut mehr als die Hälfte aller im letzten Jahr finanzierten Unternehmen ausmachten.

Die Buy-Out-Investitionen erreichten EUR 6,74 Mrd. und damit 20 Prozent weniger als im herausragenden Vorjahr mit EUR 8,42 Mrd. Insbesondere die Zahl der sehr großen Übernahmetransaktionen lag unter dem Vorjahreswert, als mit der Übernahme von STADA auch noch der größte Buy-Out aller Zeiten in Deutschland erfolgte. Aber auch 2018 brachte einige bedeutende Transaktionen, etwa bei Techem oder SUSE.

Der Gesamtmarkt agiert auf einem stabilen Niveau und der Ausblick auf 2019 fällt deshalb ebenso positiv aus wie im Vorjahr. Stabile konjunkturelle und

politische bzw. geopolitische Rahmenbedingungen vorausgesetzt, sollte das laufende Jahr wieder sehr erfolgreich für unsere Branche werden. Die Stimmung im Markt ist von Optimismus geprägt. Dies zeigt auch das German Private Equity Barometer, das gemeinsam von BVK und KfW veröffentlichte Stimmungsbarometer für die Branche (entnommen aus der Analyse des Bundesverbandes Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften 2018 im März 2019).

Seit ihrer Gründung investiert U.C.A. vor allem in kleine Unternehmen, sog. small caps, die sich in einem sehr engen Wettbewerbsumfeld mit branchenbedingten Sonderfaktoren bewegen, die sich nicht verallgemeinern lassen.

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die U.C.A. Gruppe bestand zum Jahresultimo 2018 neben der U.C.A. aus 8 Beteiligungen und ihrem Global Brands Portfolio. Das sind aovo Touristik AG (aovo), Sportnex GmbH (Sportnex), MedLearning AG (MedLearning), Womanizer Group (Womanizer), Pflegia AG (Pflegia), Dermedis GmbH (Dermedis), Siccum GmbH (Siccum) und VHI AG (VHI). Anfang 2019 wurde Upside Co-Invest 2019 GmbH (UCI) noch hinzuerworben. Daneben hält die U.C.A. ein Global Brands Portfolio mit ca. 50 internationalen Blue Chip-Aktien.

aovo hat 2018 bei einem vorläufigen Umsatz von rd. EUR 11,6 Mio. trotz zunehmender Wettbewerbsintensität ein Ergebnis von rd. TEUR 200 erzielt. Das Projekt „Oberammergau“ läuft weiter-

hin sehr gut. Mittlerweile sind rd. 250.000 Arrangements und Tickets im Gegenwert von rd. EUR 90 Mio. verkauft worden. Für 2020, dem Jahr der Oberammergauer Festspiele, wird laut Aussagen des aovo Vorstandes ein Ergebnis im positiven Fall von über EUR 1 Mio erwartet.

Sportnex hat 2018 wieder enttäuscht. Nachdem die Geschäftsführung den Gesellschaftern und dem Beirat der Sportnex noch im November ein signifikant positives Ergebnis angekündigt hatte, wird das voraussichtliche Ergebnis der Sportnex minus T€ 300 betragen. U.C.A. wird sich vorerst an keinen weiteren Finanzierungen beteiligen. Ab September 2018 wurde ein neuer Geschäftsführer eingesetzt. Der bisherige Geschäftsführer hat seinen Vertrag gekündigt und ist Ende März 2019 einvernehmlich aus der Geschäftsführung ausgeschieden.

Derzeit kumulieren sich die bei der U.C.A. bilanzierten Positionen der Sportnex auf ca. EUR 1,2 Mio. Aus Gründen der Risikovorsorge hat sich der Vorstand entschlossen, die Bilanzposition von rd. EUR 1,2 Mio. mit den entsprechenden negativen Auswirkungen auf das Gesamtergebnis der U.C.A. komplett abzuschreiben.

Das operative Geschäft der **MedLearning AG** im Jahre 2018 war wiederholt äußerst positiv. Kundenanzahl und Fortbildungsangebote aus den Bereichen Pharma, Verlage, Medizintechnik, Finanzen wuchsen stetig, aktuell sind 780 wissenschaftliche Beiträge im Portal, die von den Mitarbeitern der MedLearning AG redaktionell auf prüfungsfähige Formate gebracht wurden. Daneben trugen insbe-

sondere die zahlreichen Bestandskunden mit ihren Rahmenverträgen zu einer kontinuierlichen Umsatzentwicklung bei. MedLearning hat im Geschäftsjahr 2018 Umsatz und Ergebnis weiter gesteigert. Für 2019 ist ein weiterer Umsatz- und Ergebnisanstieg geplant. Ein starker Schub wird in 2019 auch deshalb erwartet, da zur Jahresmitte die Ärzte ihre gesammelten „250 Fortbildungspunkte“ aus den letzten fünf Jahren melden müssen.

Die **WOMANIZER Gruppe** ist ein Unternehmen für Premium-Produkte im Sensual Wellness Bereich und gleichzeitig Inhaber der patentierten berührungslosen Stimulationstechnik *Pleasure Air Technologie®*. Die wichtigsten und erfolgreichsten Märkte sind Europa, Nordamerika und Asien. Der Umsatz der WOW Tech Group hat sich auch 2018 erfreulich entwickelt, insbesondere aufgrund des Erwerbs der Standard Innovation Corp. sowie der guten Resonanz auf die Neuprodukte von Womanizer. Damit wurde ein herausragendes Geschäftsjahr 2018 abgeschlossen. Für 2019 wird ein weiterer Umsatz- und Ergebnisanstieg erwartet.

Pflegia ist eine Eigenentwicklung der U.C.A., deren Geschäftszweck ist die Digitale Personalvermittlung von Pflegekräften an Pflegeheimrichtungen. Die erforderliche Software ist weitestgehend fertiggestellt. Marketing und Vertrieb werden ab Mai 2019 mit höchstem Fokus verfolgt. Beteiligungsverhandlungen mit Drittinvestoren finden ab Herbst 2019 statt. Dem Management soll jeweils eine 10% Beteiligung eingeräumt werden.

Umsatz und Ergebnis der **Dermedis**, einem Unternehmen im Bereich Kosmetik und Gesundheit, an dem U.C.A. mit weniger als 2% beteiligt ist, entsprachen den Erwartungen und es ist geplant, weitere Zentren zu eröffnen. Daher sollen 2019 der Umsatz und das Ergebnis weiter im zweistelligen Prozentbereich steigen.

Siccum, ein Dienstleister für Wasser-, Brand- und Schimmelschäden, an dem U.C.A. mit ca. 4% beteiligt ist, hat 2018 einen erfreulichen Umsatzanstieg verbucht, auch das Ergebnis war äußerst zufriedenstellend. Das 4. Quartal 2018 war von einem Mitarbeiterzuwachs zur Unterstützung des eingeschlagenen Wachstumskurses sowie dem Aufbau einer zweiten Managementebene mit Regionalleitern geprägt. Die Planzahlen für 2019 prognostizieren einen weiteren Umsatz- und Ergebnisanstieg.

VHI ist eine Portfoliogesellschaft, die sich auf börsennotierte Beteiligungen in Deutschland sowie im europäischen Ausland konzentriert. Die Value-Holdings AG liefert hierzu Analysen von ca. 150 deutschen und 100 europäischen, börsennotierten Unternehmen. Alle Investmententscheidungen erfolgen mittels der „Value-Investing“-Strategie. Der Kurswert der VHI beträgt per Ende Dezember 2018 EUR 3,40 je Aktie. Bei 129.646 Aktien beträgt der Gesamtwert für die U.C.A. TEUR 440.

U.C.A. führt selbst ein **Global Brands Portfolio** aus ca. 50 internationalen, überwiegend Dividenden Blue Chips, das die freie Liquidität der U.C.A. in einem zinsarmen Kapitalmarktumfeld optimiert

und auch im Jahre 2018 gute Dividenden ermöglicht hat. Aus dem Global Brands Aktien Portfolio resultierten im Jahr 2018 Verluste von TEUR -315 (insbesondere aufgrund von handelsrechtlichen Abschreibungen) sowie Erträge aus Dividenden von TEUR 123 was zusammen mit sonstigen Erträgen und Aufwendungen in Höhe von saldiert TEUR -157 zu einem Finanzergebnis von insgesamt TEUR -349 führte. Partiiell wurde die Gelegenheit genutzt, stark unter Druck gekommene Werte wieder nachzukaufen.

U.C.A. hat sich im Frühjahr 2019 mit einer festen Investitionszusage von bis zu EUR 1 Mio. an der **Upside Co-Invest 2019 GmbH** beteiligt. Upside Co-Invest wird sich im Wesentlichen an neu aufzulegenden Buy Out- und Wachstumsfonds beteiligen. Daneben beteiligt sich Upside an einer weiteren Finanzierungsrunde von einem im Portfolio von Ufenau, Schweiz, gehaltenen Unternehmen im Bereich stationäre Dienste für Kraftfahrzeuge.

Der U.C.A. AG entstand in 2018 ein Verlust aus Beteiligungen (nach Saldierung mit entsprechenden Erträgen) in Höhe von TEUR -820. Das Finanzergebnis aus Zinserträgen und -aufwendungen sowie sonstigen Erträgen und Aufwendungen aus zur Geldanlage gehaltenen Wertpapieren beträgt TEUR -349. Daneben fielen Umsatz- und sonstige betriebliche Erlöse in Höhe von TEUR 54 an. Demgegenüber standen betriebliche Gesamtkosten von TEUR 584.

Unter Berücksichtigung von Steuern in Höhe von TEUR 11 fiel ein Jahresfehlbetrag von TEUR -1.710 (Vj. Jahresüberschuss TEUR 618) an. Nach Verrechnung mit dem nach einer Dividendenausschüttung von TEUR 436 verbleibendem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr sowie entsprechender Auflösung von Kapital- und Gewinnrücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn von EUR 0.

Die liquiden Mittel der U.C.A. AG zum 31.12.2018 betragen bei einer Bilanzsumme von EUR 9,5 Mio. insgesamt EUR 6,5 Mio. (i.V. EUR 8,0 Mio.). U.C.A. ist unverändert schuldenfrei mit Ausnahme der Verpflichtung aus der Pensionszusage an den Vorstand. Die Liquidität der U.C.A. AG ist damit wiederum sehr gut. Sie setzt sich zusammen aus EUR 2,9 Mio. internationalen jederzeit veräußerbaren Dividendenaktien von ca. 50 Unternehmen, bewertet zu handelsrechtlichen Kursen, und EUR 3,6 Mio. Festgeld.

III. Prognosebericht

2019 bis 2021 setzt U.C.A. verstärkt auf eine Build & Sale Strategie, d.h. das bestehende Portfolio von 9 Beteiligungen beim Wachstum zu unterstützen und zu einem erfolgreichen Exit zu führen.

Der Exit der Sportnex bleibt offen. Der Exit der aovo ist für 2021 geplant. Der Exit der MedLearning wird aufgrund der anhaltend guten Ertragsprognose und Dividende auf unbestimmte Zeit verschoben. Die relativ hohe Cash-Position der U.C.A. ermöglicht,

neue Beteiligungen einzugehen und auch, z.B. wie bei Pflégia, neue eigene Unternehmenskonzepte zu entwickeln.

Abhängig vom Ergebnis ist in 2020 für 2019 wieder eine Dividende geplant.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Das Umfeld des Small Cap Segments, in dem sich die U.C.A. bewegt, ist wie folgt geprägt: Geringerer Wettbewerb, kompliziertere Finanzierungsstrukturen und limitierte Exit-Möglichkeiten. U.C.A. konzentriert sich weiter auf den Verkauf ihrer Beteiligungen über die Börse oder im Paket an strategische Investoren oder Finanzinvestoren, vor allem aber auch auf die Weiterentwicklung ihrer Portfolio-Unternehmen, wie z.B. Med Learning. U.C.A. prüft laufend Investitionsmöglichkeiten.

a) Adressenausfallrisiko

U.C.A. hatte in 2018 sowohl den Rückgang der Aktienmärkte zu verkraften mit Auswirkung auf die Wertberichtigungen im Global Brands Portfolio, als auch die Abschreibung auf die Beteiligung Sportnex wegen drohender Insolvenz. Durch die Ausreichung von eigenkapitaleretzenden rückzahlbaren Darlehen, so wie z.B. im Falle von Sportnex, sind Ausfälle trotz der installierten Auswahlmechanismen eben bei einer Beteiligungsgesellschaft nicht gänzlich vermeidbar.

In der Vermögensanlage (Global Brands Portfolio) orientiert man sich an Rating-Agenturen, einer breiten Diversifizierung (ca. 50 Werte) sowie der Betreuung durch namhafte Bankadressen. 2018 hat man sich nicht gegen eine ggf. negative Kursentwicklung renommierter Emittenten wehren können. U.C.A. diversifiziert ihre Bankverbindungen im Wesentlichen auf Donner & Reuschel und die Deutsche Bank.

b) Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Die jederzeitige Zahlungsbereitschaft der U.C.A. ist durch ausreichend bemessene Liquiditätsreserven gegeben. U.C.A. finanziert Neuinvestitionen regelmäßig aus der vorhandenen Liquidität. Nachfinanzierungen erfolgen grundsätzlich freiwillig und nicht aufgrund einer vertraglichen Verpflichtung.

c) Kurs- und Marktrisiken

Markt- und Kursrisiken resultieren aus der Abhängigkeit von der Lage an den nationalen und internationalen Finanz- und Wertpapiermärkten. Betroffen sind insbesondere das Asset Management der U.C.A. Ob ab dem Jahr 2019 ein verbessertes Exit-Szenario zu erwarten ist, bleibt zunächst offen. Das Marktpreisrisiko börsennotierter Wertpapiere überwacht U.C.A. anhand der laufenden Kursentwicklung. Das Asset-Management konzentriert sich ausschließlich auf Anlagen im Euro- und US- Dollar Währungsraum.

d) Human Resources

Die Qualifikation ihrer Mitarbeiter und Partner ist ausschlaggebend für ihren Erfolg. Unternehmerisch handelnde, eigenverantwortliche Vorstände in der Gruppe stellen sicher, dass sie durch ihre jeweilige Möglichkeit einer Beteiligung am Unternehmen in der unternehmerischen Verantwortung stehen. Die

U.C.A. Gruppe beschäftigt drei Vorstände bzw. Geschäftsführer, mehrere Berater und entsprechende Assistenzen. Darüber hinaus hat man projektweisen Zugriff auf Spezialisten.

e) Rechtsrisiken

Zur Begrenzung des Risikos, dass Ansprüche gegenüber Vertragspartnern nicht durchgesetzt werden können oder der U.C.A. ungewollt rechtliche Verpflichtungen entstehen, werden renommierte Rechtsanwaltskanzleien eingeschaltet. Diese entwerfen sämtliche Verträge der U.C.A. und begleiten auch in den entsprechenden Verhandlungen. Weiterhin hat U.C.A. vorsorgehalber auch Versicherungsschutz zur Abdeckung so gut wie sämtlicher rechtlicher Risiken durch die Aktivität des Vorstands vereinbart. Soweit darüber hinaus Risiken aus laufenden Prozessen bestehen sollten, wurden Rückstellungen in ausreichender Höhe gebildet. Rechtsstreitigkeiten bestehen nicht. Drohende Rechtsstreitigkeiten sind nicht bekannt.

Ertragsorientierte Risiken

Bei der U.C.A. sind über die Risiken hinaus, für die im Jahresabschluss 2018 Vorsorge getroffen wurde, keine weiteren existentiellen Risiken erkennbar. Das künftige Geschäftsrisiko der U.C.A. liegt im Wesentlichen in der Entwicklung des Portfolios, den richtigen, selektiv ausgewählten künftigen Investments sowie in der wirtschaftlichen Verwaltung der vorhandenen Liquidität.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation der U.C.A. sind Liquiditätsrisiken

derzeit und auch künftig nicht zu erwarten. Die Liquiditätslage ist durchschnittlich über die letzten Jahre zufriedenstellend bis gut und hat jeweils die Ausschüttung einer Dividende ermöglicht. Die Anlage in Aktien führt zu Vermögensschwankungen durch die Finanzmärkte, andererseits aber zugleich zu vergleichsweise stabilen Dividendenerträgen.

2. Chancenbericht

Die Chancen und das Risiko der U.C.A. liegen in der Entwicklung und den möglichen Exits des Portfolios, der Finanzanlagen und der Neuinvestitionen und ggf. auch in der Entwicklung völlig neuer Geschäftsmodelle für die U.C.A. Die aktuellen Chancen bestehen noch hauptsächlich in der Realisierung der Veräußerung von Unternehmensanteilen an strategische Investoren oder Finanzinvestoren unter Erzielung attraktiver Veräußerungsgewinne. Die Chance im Bereich Neuinvestitionen besteht darin, unter Abwägung eines ausgewogenen Chancen/Risikoprofils, günstige Investments zu tätigen.

3. Gesamtaussage

Wegen der regelmäßig eintretenden konjunkturellen Vertrauenskrisen im Finanzsektor wird eine moderat positive Entwicklung des Kapitalmarktes erwartet. Der Wert des Portfolios der U.C.A. und die daraus resultierenden potentiellen Verkaufserlöse beim Exit hängen vorwiegend davon ab. Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität, zunehmend flankiert von den Dividendenerträgen des Global Brands Portfolio im Bereich Asset Management, wird U.C.A. die künftigen Risiken gut

bewältigen. Die gute Liquiditätslage erlaubt U.C.A. auch in den kommenden Jahren, die angestrebten Investitionen umzusetzen. Der Fortbestand der Gesellschaft erscheint mittel- und langfristig gesichert.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Wertpapiere, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt über langjährige Beteiligungserfahrung und einen übersichtlichen Kundenstamm.

Forderungsausfälle liegen im Rahmen der Portfolio-Bereinigung und Risikovorsorge im Rahmen des Üblichen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft aus den eigenen Finanzmitteln; Kreditlinien von Banken sind nicht erforderlich bzw. eingeräumte Kreditlinien werden nicht in Anspruch genommen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Reporting-Management. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unserer Kunden.

München, im April 2019

U.C.A. Aktiengesellschaft

Dr. Jürgen Steuer

Vorstand

Beteiligungen im Überblick



aovo Touristik AG

41,6%
Dienstleistungen für Unternehmen der Touristikbranche



MedLearning AG

78%
Portal für ärztliche Fortbildungen



Sportnex GmbH

41,9%, 10% (März 2019)
Transaktions-Plattform für Fußballfans mit den Segmenten Auktion und Shop



Womanizer Gruppe

rd. 4,1%
Sensual Wellness Bereich



Dermedis GmbH

rd. 2%
Führender Anbieter von medizinischen ästhetischen Kosmetikbehandlungen



SICCUM Trocknungs GmbH

rd. 3,6%
Dienstleister im Bereich der Sanierung
von Brand- und Wasserschäden



Pflegia AG

100%
Online Recruiting-Plattform für die
Pflegeindustrie



Upside Co-Invest 2019 GmbH

rd. 10%
Beteiligungen über Co-Investitionen als
auch indirekt über Fonds



VALUE-HOLDINGS
International AG

Value-Holdings International AG

rd. 3% (= 129.646 Aktien)
Portfoliogesellschaft mit Fokus auf
unterbewertete, börsennotierte Beteili-
gungen



Global Brands Aktien-Portfolio

Investment in internationale, jederzeit
veräußerbare Dividenden-Aktien von
rund 50 Unternehmen

Stand: 31.12.2018



Führender Reiseveranstalter in der Nische

Unter dem Motto „Reisen von Menschen für Menschen“ ist die aovo Touristik AG führend in der Entwicklung und der Vermarktung von Kurz- und Erlebnisreisen.

Das Leistungsangebot umfasst attraktive sowie maßgeschneiderte Paket- und Bausteinlösungen in den Segmenten Musicals & Shows, Konzerte & Festivals, Kulturveranstaltungen sowie Städte-, Gourmet- und Wellnessreisen. Ferner entwickelt das Unternehmen unvergessliche Fern- und Rundreisen.

Das Geschäftsmodell basiert auf einer 3-Säulen-Strategie.

Diese 3 Säulenstrategie sichert der aovo Touristik AG zum einen ein stabiles und breites Fundament als auch ein hohes Maß an Flexibilität. Synergien werden dabei optimal genutzt und durch die Verflechtung wird ein Wettbewerbsvorteil generiert.

Diese Struktur ist in der Reisebranche einmalig. Ermöglicht wird diese Strategie durch Phoenix Pro, ein cloud-basiertes, in-house entwickelte Computerreservierungssystem. Auf Knopfdruck können neue Geschäftsfelder neben den bekannten Geschäften bedient werden, alle Möglichkeiten, die sich an den Märkten ergeben, werden ad hoc ergriffen und Phoenix Pro kann völlig losgelöst von heutigen Strukturen auf allen Ebenen der Wertschöpfungskette unabhängig voneinander oder miteinander agieren. Darüber hinaus ist Phoenix Pro offen und erlaubt, andere fremde Systemwelten und / oder Prozesse/Funktionen nahtlos einzubinden.

Die daraus resultierende Unabhängigkeit und Hoheit ermöglicht der aovo Touristik AG die Weichen für die Zukunft zu stellen und neue Strukturen für die digitale Revolution zu schaffen. Hierfür wurde



die Strategie „aovo 3.0“ entwickelt. Die 3 Säulen-Strategie wird dabei konsequent erweitert. Eigener Content, eigener Content mit Datenbanken als Mix sowie Content via Schnittstellen ist das Erfolgsrezept mit dem Ziel, flexiblere Angebote zu erstellen als die Wettbewerber.

Der Eigenvertrieb ist ein wichtiger Vertriebskanal der Zukunft und soll die aovo Touristik AG unabhängiger machen. Im vergangenen Jahr wurden neue Themenseiten wie eventreise.de sowie musical-mit-hotel.de entwickelt. Ferner erfolgte ein Relaunch der Kernmarke aovo.de sowie eine Weiterentwicklung der Online-Buchungsstrecke.

Des Weiteren werden die Weichen gestellt für eine 100 prozentige dynamische Paketierung, indem Schnittstellen zu Channel Manager, Bettendatenbanken und Ticketsystemen hergestellt werden. Darüber hinaus werden Vorbereitungen getroffen, Phoenix Pro Lizenzen an andere Unternehmen zu verkaufen.

Neben dem Kerngeschäft fungiert die aovo Touristik AG als exklusiver Vertriebs- und Marketingdienstleister für den Vertrieb von Arrangements und Tickets für die Passionsspiele 2020. Die 42. Oberammergauer Passionsspiele werden vom 16. Mai bis 4. Oktober 2020 stattfinden und gelten als eines der wichtigsten religiösen und kulturellen Ereignisse in Deutschland. Für die nächsten Pas-

sionsspiele sind 102 Vorstellungen in der größten Freiluftbühne mit überdachtem Zuschauerraum geplant. Insgesamt werden im Jahr 2020 in Oberammergau rund 450.000 Besucher aus aller Welt erwartet.

Die Entwicklung der aovo Touristik AG ist positiv und der Turnaround im Ergebnis ist geschafft. Die positive Entwicklung muss hierfür selbstverständlich nachhaltig und verstetigt werden. Das ist das oberste Ziel, an dem mit voller Energie gearbeitet wird. Das Management, die Führungskräfte und die Mitarbeiter sind hierfür weiter überdurchschnittlich engagiert.

> www.aovo.de

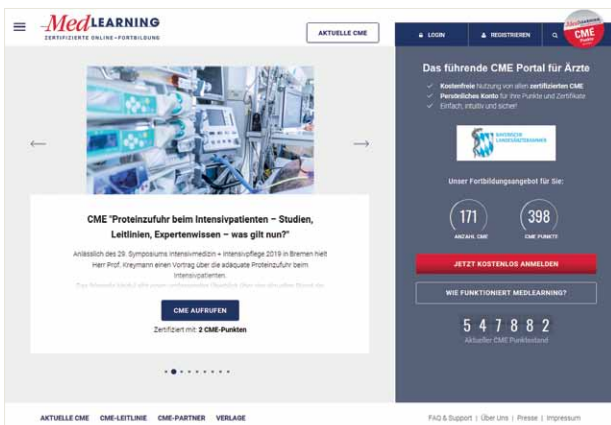


Portal für ärztliche Fortbildungen

Die MedLearning AG (U.C.A. Anteil 78%) ist Deutschlands führendes Unternehmen im Bereich der Online-Fortbildung für Ärzte. Aus einem Potential von derzeit 378.600 berufstätigen Ärzten bildet sich eine stetig wachsende Anzahl von Medizinern im Wege der online-basierten Continuing Medical Education (CME) fort, die von MedLearning AG entwickelt und angeboten werden.

cme.medlearning.de, als eines der bekanntesten deutschen CME-Portale zur ärztlichen Fortbildung, kommt in erster Linie dem zunehmenden Interesse der Ärzte für Online-Fortbildungsangebote auf wissenschaftlich höchstem Niveau entgegen, weil der zeitlich und finanziell aufwändige Besuch von Ärztekongressen oder Seminaren für das Sammeln von CME Punkten vielen Ärzten nicht mehr zeitgemäß erscheint, insbesondere gehen dadurch wertvolle Behandlungszeiten und Honorare verloren.

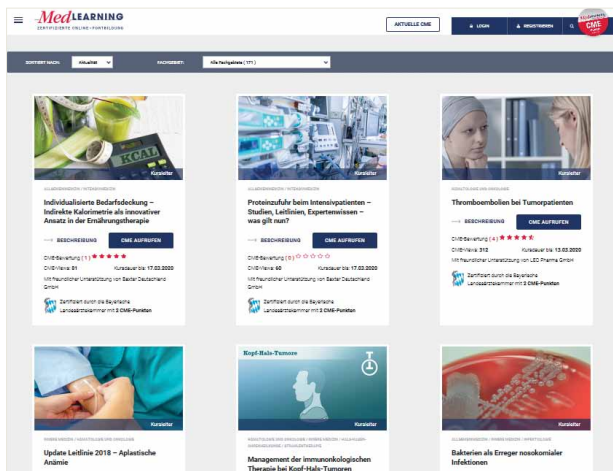
Das Portal cme.medlearning.de bietet den Ärzten kostenfrei rund um die Uhr eine Vielzahl an wissenschaftlichen Beiträgen mit einer großen Bandbreite an Themen. Zum Jahresende 2018 beträgt die Anzahl der zertifizierten Online-Fortbildungen 806, die seit Beginn der Geschäftstätigkeit realisiert wurden. Die Seitenaufrufe des Portals steigen unbeeinträchtigt an und lagen im Dezember 2018 mit einem Plus von 60% bei rund 2,3 Mio. Durch das in der Menüführung und im Layout verbesserte Portal haben Ärzte seit Mitte 2017 deutlich mehr CME aufgerufen. Die CME-Views erreichten im Dezember 2018 einen neuen Höchststand von knapp 492.000, das sind 71% mehr als 2017. Die von Ärzten gesammelten CME-Punkte waren zum Jahresende 2018 mit 158.154 sogar über 125% höher als 2017.



MedLearning realisiert seinen steigenden Umsatz mit Aufträgen international tätiger Pharmaunternehmen und Medizintechnikunternehmen. Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit Medizinverlagen. Die Fortbildungen werden von Experten aus allen Fachgebieten der Medizin verfasst. Alle Beiträge erfüllen die Voraussetzungen zum Erhalt des Fortbildungszertifikats der Bayerischen Landesärztekammer.

Pharmaindustrie deutlich verbessert. Durch die stetige Gewinnung neuer Ärzte und weiterer Kunden der Pharmaindustrie ist eine sehr solide Grundlage für die Fortentwicklung von MedLearning in den kommenden Jahren geschaffen.

> www.cme.medlearning.de



Das operative Geschäft der MedLearning AG im Jahre 2018 war wiederholt äußerst positiv. Kundenanzahl und Fortbildungsangebote wuchsen stetig, Aktuell stehen 171 wissenschaftliche Beiträge im Portal zur Auswahl, die von den Mitarbeitern der MedLearning AG redaktionell auf prüfungsfähige Formate gebracht wurden.

MedLearning hat insbesondere auch 2018 die im Wettbewerbsumfeld dominierende Bekanntheit und Wahrnehmung des CME-Portals cme.medlearning.de in der deutschen Ärzteschaft und in der Phar-

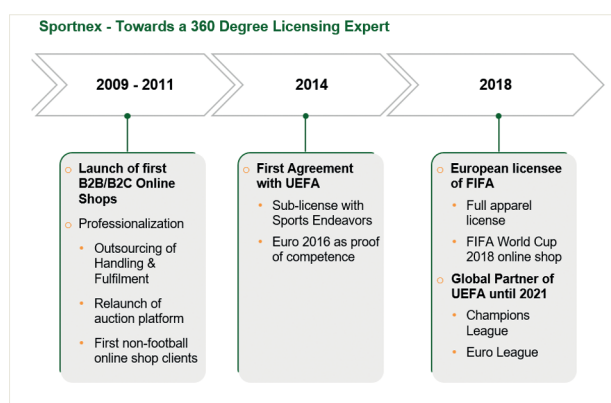
SPORTNEX

Transaktions-Plattform für Fußballfans

Im Segment Auktion ist Sportnex exklusiver Partner von über 40 Vereinen aus dem deutschen Profi-Fußball und der englischen Premier League. Dabei werden Unikate, Raritäten und Events aus dem direkten Umfeld der Vereine versteigert. Hier werden rund 25.000 Transaktionen im Jahr abgeschlossen.

Im Segment Shop verantwortet die Sportnex als Outsourcing-Partner ausgewählter Vereine das gesamte technische und operative Management des Online-Merchandisings der Vereine einschließlich der Logistik. Eine Sonderstellung haben die auf den Bedarf der Fanclubs ausgerichteten Fanclub-Shops z.B. des FC Bayern München. Stylishes Retro-Trikots von deutschen und englischen Vereinen runden das exklusive Produktangebot der Sportnex ab. Seit 2015 betreibt Sportnex den offiziellen Shop auf www.uefa.com für alle 52 Länder in Europa und den UEFA Shop (UCL; UEL and EURO 2016), siehe: <http://eu.store.uefa.com/>.

Seit 2009 ist Sportnex offizieller Dienstleister für Sky im Bereich des Online-Prämienshops. Durch den Know-How Transfer aus dem Bereich Fußball ist es Sportnex möglich, für Sky den Bereich des Prämienshops anzubieten. Neben den täglichen Bestellabwicklungen ist Sportnex für die Bereiche Wareneinkauf, Kundenservice sowie Logistik verantwortlich.



Die U.C.A. AG hat sich im Jahr 2018 an weiteren Kapitalerhöhungen der Sportnex GmbH beteiligt. Dabei hat die U.C.A. AG ihren Anteil an der Sportnex GmbH auf rd. 41,91 % erhöht.

Sportnex war offizieller Partner des FIFA Worldcup 2018 in Russland. Der Umsatz konnte dadurch in 2018 gesteigert werden, das Ergebnis blieb aber weit hinter den Erwartungen.

> www.sportnex.de



Sensual Wellness Bereich

Zwei Innovationsführer vereinen ihre Kräfte

Die WOMANIZER Gruppe ist ein etabliertes Unternehmen für Premium-Produkte im Sensual Wellness Bereich. Mitte 2018 haben sich die Womanizer Group Management GmbH und die Standard Innovation Corporation® zusammengeschlossen. Die beiden Unternehmen schaffen so einen neuen globalen Marktführer in der Sextoy Industrie. Durch Investitionen in Innovation, Marketing, Erschließung neuer Märkte und Ausbau des IP-Portfolios werden die führenden Marken We-Vibe® und Womanizer® nachhaltig gestärkt.

„Das fusionierte Unternehmen vereint zwei der erfolgreichsten, innovativsten und bekanntesten Marken der Branche“, sagt Johannes Plettenberg, Geschäftsführer der Womanizer Group. „We-Vibe und Womanizer haben viel gemeinsam. Beide sind führend in Innovation, Technologie und zukunftsweisendem Produktdesign.“

Im Rahmen des Vertrages erwirbt die Womanizer Group alle ausstehenden Anteile von Standard Innovation. Zudem investieren die Gesellschafter von Standard Innovation in das gemeinsame Unternehmen. Die Teams hinter beiden Marken bleiben bestehen und werden den zukünftigen Erfolg gemeinsam vorantreiben. Die Gründer von Standard



Innovation, Bruce und Melody Murison, bleiben Investoren des neuen Unternehmens, werden sich aber operativ zurückziehen.

Die beiden Unternehmen werden unter der neu gegründeten Holding WOW Tech Group geführt. Die WOW Tech Gruppe mit Hauptsitz in Berlin, Deutschland, besteht aus mehreren Gesellschaften in Nordamerika, Europa und Asien, die hochwertige Produkte für das Liebesleben entwickeln und vertreiben. Die Marken der WOW Tech Group, We-Vibe® und Womanizer®, sind in über 60 Ländern weltweit erhältlich.

> www.womanizer.com



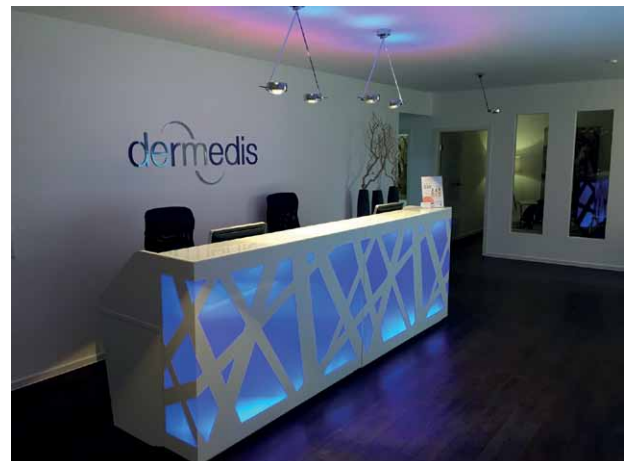
Erfolg mit Ästhetik und Gesundheit

Die Dermedis GmbH & Co. KG wurde im Jahr 2004 gegründet und ist heute Marktführer für medizinisch-kosmetische Hautbehandlungen sowie den Verkauf von Premium-Kosmetikprodukten in Deutschland.

Deutschlandweit bietet Dermedis an neun Standorten das gesamte Spektrum an Behandlungen in den Bereichen Anti-Aging, Faltenreduktion, Fettreduktion, Haarentfernung und -wachstum, Pigmentstörungen, Hautrötungen, Akne sowie Tattooentfernung. Des Weiteren werden an allen Standorten auch Botox- oder Hyaluron-Unterspritzungen durch renommierte Fachärzte durchgeführt.



Das Behandlungsangebot wird ergänzt durch den Verkauf von Premium-Kosmetikprodukten („Cosmeceuticals“) für die Heimpflege. Die Produkte werden sowohl in den Behandlungszentren als auch über den eigenen Onlineshop vertrieben.



Das einzigartige bei Dermedis ist, dass hier die weltweit führenden Methoden zur Hautbehandlung sowie die wirkungsvollsten medizinisch kosmetischen Produkte in einem Institut vertreten sind.



Abwicklung von Wasser-, Brand-, und Schimmelschäden

Die SICCUM-Gruppe, ein führender Dienstleister für die Trocknung, Reinigung und Sanierung von Wasser-, Brand- und Schimmelschäden. Das Unternehmen betreibt mit 35 Mitarbeitern sechs Standorte in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Der Fokus liegt dabei auf kleinen Schäden bis 5 TEUR.

SICCUM ist für private, gewerbliche sowie öffentliche Auftraggeber tätig und übernimmt sowohl die Behebung von Schadensfällen als auch deren Abwicklung mit Versicherern. Die SICCUM-Gruppe ist derzeit vornehmlich in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein tätig, wo sie mit sechs Standorten präsent ist. Im Juli wurde ein neuer, siebter Standort in Seevetal bei Hamburg eröffnet. Von hier aus bietet die SICCUM-Gruppe ihre Dienstleistungen ab sofort auch in der Metropolregion Hamburg an.



> www.dietrockner.de



Innovative Recruiting Plattform im Bereich der Pflege

Die Pflegia AG betreibt eine innovative online Plattform, die Pflegekräfte und Pflegeeinrichtungen intelligent zusammenbringt und so das Pflege-Recruiting für beide Seite deutlich vereinfacht.

Unternehmen können Pflegekräfte direkt und konkret mit Job-Angeboten einladen. Kandidaten können die Angebote der Unternehmen prüfen und nach Unternehmen suchen. So entscheiden sie selbst, welche Firmen sie kennenlernen möchten. Pflegia ist der einfachste und schnellste Weg, für Pflegekräfte einen besseren Job zu finden und für Pflegeheime, geeignete Kandidaten zu finden. Dabei wird das Beste aus Headhunting, Active Sourcing, Job Anzeigen und Employer Branding kombiniert - alles optimiert für das Pflege-Recruiting.



> www.pflegia.de

UPSIDE

Wachstumsorientierte Private Equity-Beteiligungen

Die Beteiligungen erfolgen sowohl direkt über Co-Investitionen mit erfahrenen Lead-Investoren als auch indirekt über Fonds, die von führenden Beteiligungsgesellschaften verwaltet werden. Im Fokus stehen dabei Minderheitsbeteiligungen bei klassischen Wachstums- und Expansionsfinanzierungen sowie Mehrheitsbeteiligungen im Rahmen von Spin-offs, Nachfolgeregelungen, sowie Buy & Build-Situationen. Erste Umsätze werden im Jahr 2019 erwartet.



> www.upside-equity.de



VALUE-HOLDINGS
International AG

Portfoliogesellschaft börsennotierter Beteiligungen

Die U.C.A. AG ist mit einem Anteil von 3,0 % am Grundkapital der Value-Holdings International AG von 4.343.626 € beteiligt. Die Value-Holdings International AG ist eine Portfoliogesellschaft, die in börsennotierte Unternehmen in Europa nach der Anlagestrategie „Value-Investing“ investiert. Das Vermögen der Gesellschaft liegt gemessen am Nettoinventarwert per 31.12.2018 bei 12,2 Mio. €.

Die Value-Holdings International AG unterhält keinen eigenen Geschäftsbetrieb, sondern greift auf die personelle Ausstattung der Value-Holdings AG zurück. Diese analysiert regelmäßig ca. 150 deutsche und rund 100 europäische, börsennotierte Unternehmen. Diese Konstellation führt zu einer angemessenen und transparenten Kostenbelastung, die sich dank der Fixkostendegression bei steigendem Nettoinventarwert noch verbessert.

Im Portfolio der Value-Holdings International AG befanden sich am Ende des Geschäftsjahres 2018 42 Unternehmen. Der Schwerpunkt der Investments lag mit 23 Unternehmen und einer Gewichtung von 59 % des Portfolios in Deutschland. Im europäischen Ausland sind 19 Werte beheimatet. Mit einer Gewichtung von 21 % wurden bedeutende Investments in Italien getätigt, gefolgt von Frankreich mit 9 % und Österreich mit 5 %.

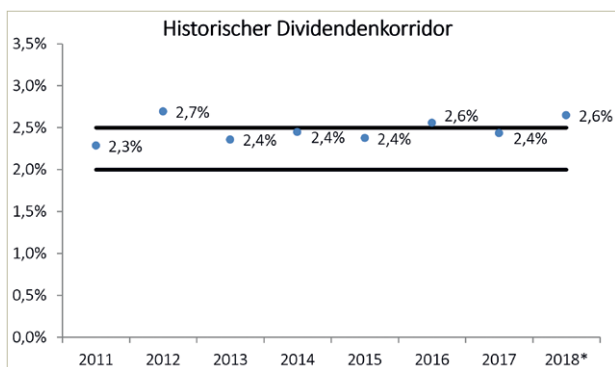


*Links: Georg Geiger, Vorstand der Value-Holdings AG
Rechts: Roland Könen, Vorstand der Value-Holdings International AG*

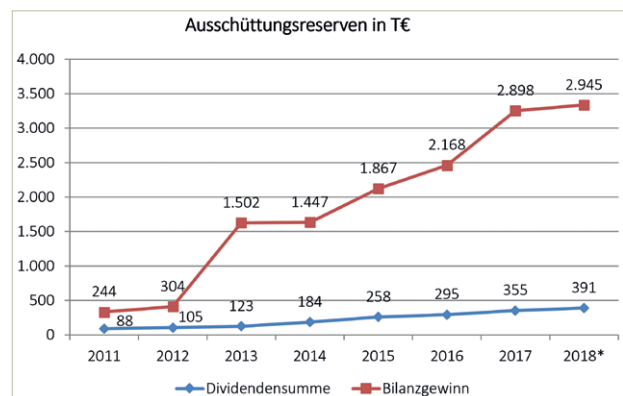
Für die Value-Holdings International AG ist die Entwicklung im Geschäftsjahr 2018 ambivalent verlaufen. Der Nettoinventarwert der Gesellschaft ist aufgrund der ungünstigen Börsenentwicklung auf 2,81 € je Aktie gesunken. Auch wenn diese Entwicklung unbefriedigend ist, haben sich aber durch das gedrückte Kursniveau gute Gelegenheiten für günstige Neuinvestments ergeben. Die Value-Holdings International AG hat diese Chance gegen Jahresende ergriffen und einen großen Teil der durch die Kapitalerhöhung vom Sommer 2018 zugeflossenen Mittel investiert. Der Jahresüberschuss der Value-Holdings International AG ist von 1.024 T€ auf 402 T€ gesunken. Trotz des schlech-

ten Börsenumfeldes konnten durch die Veräußerung von 11 Portfoliopositionen Verkaufserlöse von 3.786 T€ erzielt werden, die zu realisierten Kursgewinnen von 1.109 T€ führten, was nur unwesentlich unter dem Vorjahreswert von 1.202 T€ liegt. Die Dividendenerträge konnten weiter gesteigert werden, sie betragen im Geschäftsjahr 2018 347 T€ nach 240 T€ im Jahr zuvor. Das gesunkene Jahresergebnis ist vor allem auf die mit 757 T€ (Vj. 116 T€) deutlich gestiegenen Abschreibungen aufgrund der niedrigen Jahresschlusskurse zurück zu führen.

Die Value-Holdings International AG setzt ihre kontinuierliche Ausschüttungspolitik fort und schlägt der Hauptversammlung vom 11. April 2018 vor, eine unveränderte Dividende von 0,09 € je Aktie auszuschütten. Bezogen auf den Jahresschlusskurs 2018 von 3,40 € entspricht dies einer Dividendenrendite von 2,6 %, die damit leicht oberhalb des angepeilten Dividendenkorridors von 2,0 % bis 2,5 % liegt. Aufgrund der im Sommer 2018 durchgeführten Kapitalerhöhung steigt die Ausschüttungssumme um 10 % auf 391 T€.



Die Ausschüttungspolitik der Gesellschaft orientiert sich an den Bedürfnissen der größten Aktionäre, bei denen es sich überwiegend um Stiftungen oder Single-Family-Offices handelt. Mit den Zuflüssen aus den Dividendenzahlungen der Value-Holdings International AG können sie ihren Stiftungsaufgaben oder ihren sonstigen finanziellen Verpflichtungen nachkommen. Deshalb sind für diesen Aktionärskreis nachhaltige Dividendenzahlungen wichtig, was die Value-Holdings International AG durch den hohen Bilanzgewinn sicherstellen kann, der praktisch als „Ausschüttungsreserve“ die Dividendenzahlungen der kommenden Jahre absichert.



> www.value-holdings.de

Global Brands

Aktienportfolio mit rund 50 Unternehmen

Aufgrund der anhaltenden Nullzinspolitik sind weiterhin Aktien-Investments als Anleihe-/CashSurrogat erforderlich.

Die Liquidität der U.C.A. AG setzt sich zusammen aus Euro 2,9 Mio. Bankguthaben sowie Euro 3,6 Mio. internationalen, jederzeit veräußerbaren Dividenden-Aktien von rund 50 Unternehmen. Dabei wurden die Aktien zu handelsrechtlichen Kursen (und nicht zu Börsenkursen) berücksichtigt.

Aus dem Global Brands Aktien Portfolio resultierten im Jahr 2018 Verluste von TEUR -315 (insbesondere aufgrund von handelsrechtlichen Abschreibungen) sowie Erträge aus Dividenden von TEUR 123 was zusammen mit sonstigen Erträgen und Aufwendungen in Höhe von saldiert TEUR -157 zu einem Finanzergebnis von insgesamt TEUR -349 führte.

Die Dividenden waren auch im Jahr 2018 beachtlich, wobei traditionelle Blue Chips wie zum Beispiel Nestlé, Kraft Heinz, Unilever, General Mills und Church & Dwight der allgemeinen Entwicklung von Tech-Aktien, insbesondere Amazon, Apple, Alphabet und Facebook, zum Teil signifikant hinterher hinkten.

Zu den ausgewählten Aktien des Global Brand Portfolios gehören unter anderem 3M, Alphabet,

Altria, Amazon, Apple, AT&T, Bayer, British American Tobacco, Lindt und Sprüngli, Church & Dwight, Coca-Cola, Colgate-Palmolive, Daimler, Kraft Heinz, McDonald's, Nestlé, Procter & Gamble, Reckitt Benckiser, Starbucks und Unilever. Die Investitionen in die Aktien erfolgen nach Auswahlkriterien wie Marktkapitalisierung, Wachstumserwartung und Dividendenzahlungen.







*Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

mit diesem Bericht möchte der Aufsichtsrat der U.C.A. Aktiengesellschaft Sie wie in jedem Jahr über die Arbeit unseres Gremiums informieren.

Das Geschäftsjahr 2018 ist für die U.C.A. Aktiengesellschaft nicht erfreulich verlaufen. Nach mehreren erfolgreichen Geschäftsjahren entstand der U.C.A. in 2018 ein Verlust aus Beteiligungen in Höhe von TEUR -820. Insgesamt fiel ein Jahresfehlbetrag von TEUR -1.710 an. Dieses ist für den Geschäftsverlauf einer Beteiligungsgesellschaft nicht untypisch und zudem war das Jahr 2018 für Aktien und Unternehmensbeteiligungen ein schwieriges Jahr. Zurückzuführen ist das schlechte Ergebnis in erster Linie auf die Entwicklung der Beteiligung Sportnex GmbH. Die bilanzielle Situation ist trotz der vom Vorstand im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses vorgenommenen konsequenten Abschreibung der Beteiligung nicht bedrohlich, die Liquidität der U.C.A. AG beläuft sich auf nach wie vor zufriedenstellende EUR 6,5 Millionen.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2018 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen und sich regelmäßig vom Vorstand ausführlich über die Entwicklung und Lage der Gesellschaft unterrichten lassen. Entsprechend den zugrunde

liegenden Informationen hat der Aufsichtsrat den Vorstand beraten sowie mit größtmöglicher Sorgfalt überwacht und kontrolliert. Bei allen Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat frühzeitig einbezogen und unmittelbar und umfassend vom Vorstand informiert.

Wesentliche Geschehnisse sowie Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements hat der Aufsichtsrat sowohl allein als auch gemeinsam mit dem Vorstand erörtert. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat nach eingehender Beratung und Prüfung sein Votum abgegeben.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Der Aufsichtsrat der U.C.A. Aktiengesellschaft besteht aus drei Mitgliedern und hat damit die geeignete Größe, sämtliche Angelegenheiten im Gesamtaufichtsrat zu erörtern und zu entscheiden. Im Rahmen der Beratungen, der Beschlüsse und

des Kontrollauftrags sind im Berichtsjahr 2018 keine Interessenkonflikte bei einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern aufgetreten.

Im Berichtsjahr fanden vier turnusmäßige ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Alle Mitglieder waren bei sämtlichen Sitzungen 2018 anwesend. Ergänzend haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats auch schriftlich und fernmündlich beraten.

Der Aufsichtsrat hat sich auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung waren, informiert. Die aktuelle Situation des Unternehmens, die Entwicklung der Geschäftslage, wesentliche Geschäftsvorfälle sowie wichtige Entscheidungen des Vorstands waren zusätzlich Gegenstand der Gespräche zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. In Quartalsberichten wurde der Aufsichtsrat insbesondere über Marktentwicklungen, die Risiko- und Wettbewerbssituation, die Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie über den Grad der Planerreicherung informiert. Zu diesem Zweck stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats in einem engen und regelmäßigen Gedanken – und Informationsaustausch mit dem Vorstand.

In allen Sitzungen des Aufsichtsrats informierte uns der Vorstand umfassend und detailliert über das bestehende Beteiligungsportfolio. Er berichtete dazu jeweils über den aktuellen Stand bei den einzelnen Beteiligungsunternehmen und gab einen Überblick über die jeweils nennenswerten Vorgänge.

U.C.A. ist mit seinen Unternehmensbeteiligungen mittlerweile breit gestreut: Das Spektrum reicht von Neugründungen über Unternehmen in der frühen Unternehmensphase sowie in der Wachstumsphase bis zu etablierten, weltweit agierenden Konzernen.

Hervorzuheben waren für 2018 die positiven Entwicklungen bei der aovo Touristik AG in Hannover, die insbesondere durch die erfolgreiche Vermarktung der 2020 stattfindenden Passionsspiele in Oberammergau nach etlichen schwierigen Jahren wieder in die Gewinnzone zurückgefunden hat. Problematisch war dagegen die Lage bei der Sportnex GmbH, die trotz eines Geschäftsjahres mit stattfindender Fußballweltmeisterschaft ihre Zahlen mehr als deutlich verfehlt hat. Wir nahmen zur Kenntnis, dass sich der vorgesehene Exit aus dem Investment verschieben wird. Dagegen entwickelten sich die Zahlen bei der Mehrheitsbeteiligung MedLearning AG mehr als erfreulich. Wir beobachteten daneben den Aufbau der selbst initiierten Pflegedienstplattform Pflegia AG, die schrittweise mit geringen Kosten aufgebaut wird.

Mit gutem Erfolg hatte sich die U.C.A. Aktiengesellschaft ja bereits im Rahmen eines sogenannten Unternehmer-Deals gemeinsam mit anderen Unternehmen und Unternehmern an der Womanizer Management Group beteiligt. Nach diesem Modell hat die U.C.A. mittlerweile auch in die Siccum Trocknungs GmbH und die Dermedis-Fachzentren für Ästhetische Hautbehandlungen investiert.

Das im Rahmen des Liquiditätsmanagements aufgebaute Portfolio von Aktien globaler Konzerne

mit Markenprodukten konnte sich der schlechten Entwicklung der Aktienmärkte nicht ganz entziehen, die hohen Dividendenrenditen haben aber die negative Wertentwicklung des Global Brand Portfolios abgefedert.

Der Vorstand unterrichtete uns daneben regelmäßig über neue Beteiligungsmöglichkeiten. Ferner war die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung sowie deren Planung regelmäßiger Gegenstand unserer Beratungen.

Die acms GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der U.C.A. Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2018 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Den Prüfauftrag hatte der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 05. Juli 2018 erteilt. Die gesamten Abschlussunterlagen sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur eigenen Prüfung vor. In der Bilanzsitzung am 16. Mai 2019 wurden die Unterlagen und der Bericht intensiv erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für weitere Fragen zur Verfügung. Nach der eigenen Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers acms GmbH angeschlossen. Der Aufsichtsrat hat somit den vom Vorstand aufgestellten Jah-

resabschluss der Gesellschaft am 16. Mai 2019 gebilligt. Der Jahresabschluss der U.C.A. Aktiengesellschaft ist damit festgestellt.

Mit Wirkung zum 12. März 2018 hatte Herr Nico Baader sein Amt als Aufsichtsrat aus persönlichen Gründen niedergelegt. Mit Beschluss vom 28. Februar 2018 hatte das Amtsgericht München Herrn Achim Gippers mit Wirkung zum 13. März 2018 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Herr Gippers ist durch die Hauptversammlung vom 05. Juli 2018 in seinem Amt bestätigt worden. Wir danken Herrn Baader für sein großes Engagement und für die konstruktive Begleitung unseres Unternehmens während der vergangenen Jahre.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die jederzeit gute, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit und für die erbrachten Leistungen und das Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr und blickt den weiteren Entwicklungen der U.C.A. Aktiengesellschaft zuversichtlich entgegen.

München, im Mai 2019

Für den Aufsichtsrat

Sy Schlüter

Vorsitzender



Jahresabschluss im Überblick

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Entwicklung des Anlagevermögens

Anhang

Bestätigungsvermerk



Bilanz zum 31.12.2018

Aktiva

Aktiva	EUR	Stand am 31.12.2018 EUR	Stand am 31.12.2017 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		1,00	0
II. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.364,00	3
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	699.913,00		700
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	50.001,00		50
3. Beteiligungen	555.538,09		1.122
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,00		450
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.479.088,51		3.018
6. Sonstige Ausleihungen	689.806,77		306
		4.474.348,37	5.646
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	313.153,20		217
2. Sonstige Vermögensgegenstände	76.224,51		29
		389.377,71	246
II. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		1.011.964,21	1.042
III. Flüssige Mittel			
		3.627.703,72	4.546
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		4.016,26	1
		9.509.775,27	11.484

Passiva

Passiva	EUR	Stand am 31.12.2018 EUR	Stand am 31.12.2017 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
1. Grundkapital	7.910.000,00		7.910
2. Eigene Anteile	-462.639,41		-463
		7.447.360,59	7.447
II. Kapitalrücklage			
		791.000,00	1.324
III. Gewinnrücklagen			
		15.222,02	741
IV. Bilanzgewinn			
		0,00	887
		8.253.582,61	10.399
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	1.152.927,89		1.017
2. Sonstige Rückstellungen	39.168,53		36
		1.192.096,42	1.053
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.572,04		8
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.375,00		6
3. Sonstige Verbindlichkeiten	35.149,20		18
		64.096,24	32
		9.509.775,27	11.484

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

	2018		2017
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		0,00	8
2. Sonstige betriebliche Erträge		146.068,55	659
		<u>146.068,55</u>	<u>667</u>
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	274.972,98		308
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	52.431,66		50
		<u>327.404,64</u>	<u>358</u>
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.360,19	3
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		265.332,51	271
		<u>-449.028,79</u>	<u>35</u>
6. Erträge aus Beteiligungen einschl. Zuschreibungen	310.000,00		633
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlage- vermögens	165.562,45		106
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38.451,87		48
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.676.332,86		168
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	87.465,76		24
		<u>-1.249.784,30</u>	<u>595</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		10.702,78	12
12. Ergebnis nach Steuern		-1.709.515,87	618
13. Jahresüberschuss		-1.709.515,87	618
14. Gewinnvortrag		450.140,71	268
15. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		533.185,92	0
16. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		726.189,24	0
		<u>0,00</u>	<u>886</u>
17. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>886</u>

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

	Anschaffungs- / Herstellungskosten			
	Stand am 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	88.760,27	0,00	0,00	88.760,27
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	227.258,97	2.265,19	123.212,51	106.311,65
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	839.912,39	0,00	0,00	839.912,39
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	90.000,00	0,00	0,00	90.000,00
3. Beteiligungen	1.121.891,90	34.473,11	0,00	1.156.365,01
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	449.555,62	160.863,21	0,00	610.418,83
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.165.962,75	42.306,89	301.361,69	2.906.907,95
6. Sonstige Ausleihungen	306.073,78	383.732,99	0,00	689.806,77
	5.973.396,44	621.376,20	301.361,69	6.293.410,95
	6.289.415,68	623.641,39	424.574,20	6.488.482,87

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand am 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
88.759,27	0,00	0,00	0,00	88.759,27	1,00	1,00
223.969,97	2.360,19	122.382,51	0,00	103.947,65	2.364,000	3.289,00
139.999,39	0,00	0,00	0,00	139.999,39	699.913,00	699.913,00
39.999,00	0,00	0,00	0,00	39.999,00	50.001,00	50.001,00
0,00	600.826,92	0,00	0,00	600.826,92	555.538,09	1.121.891,90
0,00	610.417,83	0,00	0,00	610.417,83	1,00	449.555,62
147.781,51	310.991,63	10.751,47	20.202,23	427.819,44	2.479.088,51	3.018.181,24
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	689.806,77	306.073,78
327.779,90	1.522.236,38	10.751,47	20.202,23	1.819.062,58	4.474.348,37	5.645.616,54
640.509,14	1.524.596,57	133.133,98	20.202,23	2.011.769,50	4.476.713,37	5.648.906,54

A. Allgemeine Angaben

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der U.C.A. Aktiengesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 1 HGB angewendet.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

2. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:

U. C. A. Aktiengesellschaft

Firmensitz laut Registergericht: München

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: München

Register-Nr.: HRB 121294

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene **immaterielle Anlagewerte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die

planmäßige Nutzungsdauer für Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt zwischen drei und zehn Jahren. Bei den beweglichen Vermögensgegenständen werden die planmäßigen Abschreibungen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden darüber hinaus vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Geringwertige Anlagengüter bis zu Anschaffungskosten von EUR 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten, bzw. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung, bilanziert. Sofern die Gründe für die dauerhafte Wertminderung nicht mehr vorliegen, wird bis maximal auf die ursprünglichen Anschaffungskosten zugeschrieben.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit ihrem Nennwert aktiviert. Erkennbaren Einzelrisiken bei den Forderungen wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern der beizulegende Wert oder der Marktwert der sonstigen Wertpapiere am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten liegt, werden auf die Anteile außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibung zugeschrieben.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das in der Bilanz ausgewiesene **gezeichnete Kapital** von EUR 7.447.360,59 entspricht dem satzungsmäßigen und im Handelsregister eingetragenen Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 7.910.000,00, vermindert um den rechnerischen Wert der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Anteile in Höhe von EUR 462.639,41 und war zum 31. Dezember 2018 voll einbezahlt.

Die **Pensionsrückstellungen** werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Der Barwert der Verpflichtung wird ermittelt, indem die erwarteten zukünftigen Versorgungsleistungen (der Erfüllungsbetrag im Sinne von § 253 Abs. 1 S. 2 HGB) gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem von der Bundesbank nach RückAbzinsV ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst werden. Dabei wurde von der Vereinfachungsregelung des § 253 Abs. 2 S. 2 HGB Gebrauch gemacht und eine pauschale Restlaufzeit (mittlere Duration) der Verpflichtungen von 15 Jahren unterstellt.

Zu den Pensionszusagen bestehen an die Bezugsberechtigten verpfändete Rückdeckungsversicherungen, die Deckungsvermögen im Sinne von § 246 Abs. 2 S. 2 HGB darstellen und daher

mit der Pensionsverpflichtung zu saldieren waren. Da ein Zeitwert für Lebensversicherungsverträge nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden die Rückdeckungsversicherungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die dem steuerlichen Aktivwert entsprechen.

Aufwendungen und Erträge aus dem Deckungsvermögen werden mit Aufwendungen und Erträgen aus der Auf- bzw. Abzinsung der Rückstellungen verrechnet. Das Ergebnis wird unter dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen. Hierunter fallen auch Änderungen des Barwertes der Verpflichtungen aufgrund Änderungen des durchschnittlichen Marktzinssatzes nach RückAbzinsV gegenüber dem Vorjahr. Der übrige Aufwand wird als Aufwendungen für Altersversorgung im Personalaufwand ausgewiesen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen die Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten, die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbar waren und sind jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Betrag der sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beträgt TEUR 52 (Vorjahr TEUR 0). Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

3. Grundkapital

Das als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Grundkapital i. H. v. EUR 7.910.000,00 ist eingeteilt in 662.000 Inhaberaktien zum rechnerischen Wert von EUR 11,95 je Aktie (Stückaktie).

4. Eigene Aktien

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Juli 2010 zum Einzug eigener Aktien ermächtigt.

Von 2001 bis 2013 wurden 349.194 eigene Aktien erworben. Nach Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 10:1 mit Wirkung vom 4. September 2014 entspricht dies 34.919 eigenen Aktien mit einem Anteil von 5,275 % am Grundkapital und einem darauf entfallenden Betrag von EUR 417.234,58.

Im Jahr 2016 wurden weitere 3.800 eigene Aktien mit einem Anteil von 0,574 % am Grundkapital und einem darauf entfallenden Betrag von EUR 45.404,83 erworben.

Insgesamt hält die Gesellschaft damit 38.719 eigene Aktien mit einem Anteil von 5,849 % am Grundkapital und einem darauf entfallenden Betrag von EUR 462.639,41.

Der Erwerb eigener Aktien dient dazu, diese Aktien Dritten im Rahmen eines Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran oder im Rahmen eines Zusammenschlusses mit Unternehmen anzubieten oder um sie einzuziehen.

5. Veränderung Kapital- und Gewinnrücklagen

Im Geschäftsjahr wurde aus den Kapitalrücklagen EUR 533.185,92 und aus den Gewinnrücklagen EUR 726.189,24 entnommen.

6. Angaben zu ausschüttungsgesperren Beträgen

Der ausschüttungsgesperre Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn sowie den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 92.

7. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden mit dem Deckungsvermögen in Form von verpfändeten Rückdeckungsversicherungen saldiert ausgewiesen. Der Zeitwert der Ansprüche gegen Rückde-

ckungsversicherungen betrug TEUR 966 (Vj. TEUR 980), der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung TEUR 2.119 (Vj. TEUR 1.997).

8. Verbindlichkeiten

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt TEUR 64 (Vj. TEUR 32).

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 7 (Vj. TEUR 9) auf Steuern.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Unter den Umsatzerlösen werden Erlöse aus Beratungsleistungen erfasst.

2. Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen

In den Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag nach § 253 Abs. 3 S. 5 HGB in Höhe von TEUR 1.522 (Vj. TEUR 80) enthalten.

3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen wurden der Zinsaufwand aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung sowie Aufwendungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 110 (Vj. TEUR 76) mit dem Ertrag aus den Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 23 (Vj. TEUR 52) verrechnet.

D. Sonstige Angaben zum Jahresabschluss

1. Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Dr. Jürgen Steuer

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Dipl.-Kfm. Sy Schlüter (Kaufmann),
(Vorsitzender)

Dr. Joachim Kaske (Rechtsanwalt),
(ab 13. März 2018 stellvertretender
Vorsitzender)

Achim Gippers (Unternehmensberater),
(ab 13. März 2018)

Nico Baader (Bankkaufmann),
(stellvertretender Vorsitzender);
(bis 13. März 2018)

2. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer ohne Vorstände betrug 3.

München, im April 2019

U.C.A. Aktiengesellschaft

Dr. Jürgen Steuer

Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die U.C.A. Aktiengesellschaft, München:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der U.C.A. Aktiengesellschaft, München – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der U.C.A. Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetz-

lichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolge-

rungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde-

liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 8. Mai 2019

acms GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martin Schillinger
Wirtschaftsprüfer



U.C.A. Aktiengesellschaft
Stefan-George-Ring 29
81929 München

Telefon: +49-89-993194-0
E-Mail: steuer@uca.de
Internet: www.uca.de